

	<p>Object: Teilbereich: Lindenstraße 48/50</p> <p>Museum: FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum Adalbertstraße 95 A 10999 Berlin (030) / 50 58 52 33 archiv@fhib-museum.de</p> <p>Collection: Ausstellung Juden in Kreuzberg, Ausstellungsbereich Lindenstraße und Umgebung</p> <p>Inventory number: 2015/3676</p>
--	---

Description

Liberaler Synagoge und Gemeindezentrum

Die 1891 eingeweihte liberale Synagoge hinter dem Vorderhaus der Lindenstraße 48/50 hatte Platz für 1800 Gläubige. Seit 1892 gab es in einem Seitenflügel des Hauses eine Religionsschule. 1938 wurde die Synagoge verwüstet und danach als Speicher genutzt. Von 1940 bis 1942 befand sich die aus der Großen Hamburger Straße vertriebene Jüdische Mittelschule im Vorderhaus der Synagoge.

Seit 1937 wohnten im Vorderhaus der Kastellan Willy Jastrow, seine Ehefrau Cäcilie und ihre Tochter Lotte. Lotte Jastrow und ihr Ehemann Siegbert Rotholz, seit 1941 verheiratet, gehörten zur Widerstandsgruppe um Herbert Baum. Siegbert Rotholz wurde 1943 hingerichtet, Lotte Rotholz wurde in Auschwitz ermordet.

Basic data

Material/Technique:

Measurements: